

PHILOSOPHIE DEPESCHE

München, September 2011



DAS IFW MACHT
SPEZIELLE QUALITÄTEN
DER PHILOSOPHIE
FÜR WIRTSCHAFTLICHE
AUFGABENGEBIETE
FRUCHTBAR. – FÜR EINE
GESELLSCHAFTLICH
VERANTWORTBARE
WIRTSCHAFTSGESTALTUNG
UND EINE MODERNE
UNTERNEHMENS-
ENTWICKLUNG.

Liebe Freundinnen und Freunde der Wirtschaftsphilosophie,

„**WE WANT OUR COUNTRY BACK!**“, forderte kürzlich John le Carre. – Und nicht nur in London fordern die Bürger ihr Land – und ihre Ökonomie – zurück.

Die zunehmend multipolare Globalisierung stellt mit anwachsenden Ressourcenproblemen, der drängenden Frage nach der Absorbtionsfähigkeit der Natur, mit neu aufkommenden Generationenkonflikten sowie nicht zu bändigenden Finanzmärkten und Staatskrisen Herausforderungen, die wohl erst nur im Ansatz begriffen sind.

Es ist kaum noch zu überblicken, in welchem Maße wir am „Ende der Welt, wie wir sie kannten“, so die Kulturwissenschaftler Claus Leggewie und Harald Welzer, werden umdenken müssen, um gegenüber den Megatrends und den Konflikten der Zukunft festen Boden unter den Füßen zu finden. – Hierzu leistet Wirtschaftsphilosophie einen Beitrag. [S.2]

UNBELIEVABLE! In diesem Jahr wird das IfW 10 Jahre alt. Wie Odysseus im zehnten Jahr von seiner Reise über die Meere der Welt nach Ithaka zurückkehrte, so sind auch wir mit unserem Thema in den 'heimischen Gefilden' des **Deutschen Kongresses für Philosophie** angekommen. Das IfW bespielte die Sektion 'Wirtschaftsphilosophie' [S.4].

Am 23.10. veranstalten wir den **Wirtschaftsphilosophischen Club** aus gegebenem Anlass als Sonntagsmatinee in großer Runde. **Stefan Hunstein** liest **Fernando Pessoa's 'Ein anarchistischer Bankier'** [S.5]. – Wir freuen uns sehr, Sie dort zu treffen!

LEAD ME! Das IfW bringt seine Kompetenz in die wirtschaftliche Praxis ein. Über sein Servicebüro [S.6]. Und künftig kooperieren wir auch mit **John Kayser** und dem **ForumFührung**. [S.3]

Viel Freude beim Lesen und einen goldene Herbst wünschen

Nicole Wiedinger, Wolf Dieter Enkelmann
und das Team des Instituts

**10
JAHRE
IFW.**

FEIERN SIE MIT UNS.

THEMA

TERROIR!

Philosophie, die viele mit einer aszensischen Flucht nach oben, hinaus in den Himmel der Metaphysik, identifizieren, ist oft auch auf ganz anderen Baustellen tätig. Sie **schafft Realitäten und zwar handfester, als sich mancher Skeptiker zu träumen wagt**. „Denken geschieht in der Beziehung [zur] Erde“ schreiben **Gilles Deleuze** und **Félix Guattari**. Sie meinen damit, Philosophie ist eine Spekulationskunst, die sehr reelle Ergebnisse vorzuweisen hat:

„Natürlich sind Künstler und Philosophen unfähig, ein Volk zu schaffen, sie können es nur herbeirufen, mit all ihren Kräften. Ein Volk kann sich nur unter fürchterlichen Schmerzen erschaffen und kann sich nicht auch noch um Kunst oder Philosophie kümmern. Doch auch die philosophischen Werke und die Kunstwerke enthalten ihre unvorstellbare Summe an Schmerzen, die das Kommen eines Volkes ahnen läßt.“

Doch warum kommt das Philosophische oft so fremd daher? „Wir sprechen die gleiche Sprache, und doch verstehe ich euch nicht [...]. **Sich selbst fremd werden, seiner Sprache und seiner Nation: ist das nicht das Eigentümliche des Philosophen und der Philosophie, ihr „Stil“, das, was man philosophisches Kauderwelsch nennt?** Kurzum, die Philosophie reterritorialisiert sich dreimal: einmal in der Vergangenheit an den Griechen, einmal in der Gegenwart am demokratischen Staat, einmal in der Zukunft am neuen Volk und an der neuen Erde.“

Und weiter: „**Denken bedeutet experimentieren**, doch das Experimentieren ist stets das, was sich gerade ereignet – das Neue, das Ausgezeichnete, das Interessante, die an die Stelle der Erscheinung der Wahrheit treten und anspruchsvoller als diese sind. Was sich gerade ereignet, das ist nicht, was zu einem Ende kommt, aber ebensowenig das, was beginnt. Die Geschichte ist kein Experimentieren, sie ist nur die Menge der fast negativen Bedingungen, die das Experimentieren von etwas ermöglichen, das sich der Geschichte entzieht. Ohne die Geschichte bliebe das Experimentieren unbestimmt, voraussetzungslos, aber das **Experimentieren ist nicht historisch, es ist philosophisch,**“ – und schafft eine neue Zeit.

// Wenn Sie wissen wollen, was Philosophie ist, lesen Sie: Gilles Deleuze, Félix Guattari, *Was ist Philosophie?*, Frankfurt 1996

DIE ERSTE ERDE

Auch der Schriftsteller **Raoul Schrott** will wo ankommen. Er hat, – um es in den Worten Deleuzes und Guattaris zu sagen, – enorme Reterritorialisierungsbedürfnisse. Für sein aktuelles Projekt **‘Die erste Erde’** durchreist Raoul Schrott die Welt. Ziel ist es, alle für die Welt- und Menschheitsgeschichte bedeutsamen Stationen aufzusuchen und die Fundstellen oder Grabungsorte, aus denen wir unser Wissen schöpfen, erzählerisch einzukreisen:

„Ich interessiere mich [...] für die unterschiedlichsten natur- und humanwissenschaftlichen Disziplinen, aus einer [...] existentiellen Neugierde heraus: **vor meinem Tod möchte ich gerne verstehen, was diese Welt um mich so hat werden lassen, wie sie ist. Da ich**

kein gläubiger Mensch bin, bleiben mir nur die Fakten, die die Wissenschaften herausgearbeitet haben. Einen Bezug dazu zu entwickeln, gelingt mir zumindest erst, wenn ich sie auch mit Reellem verbinden kann: daher das Bedürfnis, an all jene Orte reisen zu wollen, die zu den Stationen einer modernen Genesis geworden sind. Selbst dann aber werden diese Eindrücke und Erfahrungen erst fassbar, wenn sie sich auch zur Sprache bringen, poetisch formen und schließlich erzählen lassen.“ – Lesenswert!

// Raoul Schrott, *Die erste Erde - Ein dichterisches Projekt*; Textauszug: <http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/mediathek/magazin/magazin17/schrott/>; Hörspiel Bayern2, 17.09., 15.05 Uhr

PHILOSOPHIE UND WIRTSCHAFT

Die aktuelle Ausgabe des Journals für Philosophie 'Der blaue Reiter' widmet sich dem Thema 'Philosophie und Wirtschaft. Krise und Zukunft des Kapitalismus'. „Was kann eine philosophische Kritik der ökonomischen Vernunft im großen Spiel namens globale Wirtschaft leisten?“ fragt die Redaktion. Eine Textsammlung gibt Einblick in den aktuellen Stand der Diskussion: **Friedrich Dieckmann** „Philosophie der Wirtschaft, Wirtschaft der Philosophie“, **Christoph Deutschmann** „Der letzte Zweck des Handelns. Georg Simmels Philosophie des Geldes und der moderne Kapitalismus“, **Alexander Honold** „Die Schuld der Schulden. Kapitalismus als Kult“, **Hans-Olaf Henkel** „Nur der faire Wettbewerb schafft Wohlstand“, **Jean Ziegler** „Der Preis des Kapitalismus“ u.a. namhafte Autoren melden sich zu Wort. – Lesenswert!

// *Der blaue Reiter, Journal für Philosophie, in ausgewählten Buchhandlungen zu finden und unter: www.derblauereiter.de*

FÜHRUNGSKULTUR

Das IfW entwickelt zur Zeit ein Seminarprogramm für Manager und Unternehmer. **Dreh und Angelpunkt unserer Beratungstätigkeit ist die Idee des 'guten Menschen', also persönliche Souveränität, anspruchsvolle Individualität und ein energisches Verständnis praktischer Vernunft.** – Dabei schöpfen wir aus den Quellen der Philosophie, die das IfW zum ersten Mal speziell für die ökonomischen Herausforderungen des Managements aufbereitet.

Wir liefern Antworten zu Fragen wie:

- + Wie baut man eine nachhaltige Führungskultur im Geiste von Souveränität und Freiheit auf, die Mitarbeiter überzeugt, sie inspiriert, motiviert und mitnimmt?
- + Wie lässt sich die nötige Autorität attraktiv und wirksam gestalten – und mit einer authentischen persönlichen Selbstverwirklichung verbinden?
- + Wie bringt man Vernunft zwischen normativer Kontrolle, Gruppendynamik und freier Spekulation am effektivsten zum Einsatz?

LITERATUR

PRAXIS

+ Was sind die bestimmenden Faktoren einer tragfähigen Unternehmenskultur? Wie lässt sich eine zündende und beflügelnde Philosophie des Unternehmens entwickeln?

+ In welcher Welt werden wir morgen arbeiten? Und für welche Welt?

Rufen Sie unsere Kompetenz ab. Demnächst in: Seminaren, Trainings, Workshops, Kolloquien, Coachings, Beratung, Vorträgen und Expertisen.

Unser Partner in Führungsfragen ist **John Kayser** mit seinem renommierten **ForumFührung**: www.forumfuehrung.de

// Gerne schicken wir Ihnen unser detailliertes Beratungsangebot zur philosophischen Praxis: n.wiedinger@ifwo1.de

PHILOSOPHIE FÜR MANAGER

Philosophie für Manager heißt die Serie, die Autoren des IfW für das Magazin **ManagerSeminare** verfassen. Im Teil eins der Serie, „**Nietzsche und die Leidenschaft des Unternehmens**“, schreibt **Wolf Dieter Enkelmann**:

„In der Wirtschaft dominieren Rationalität und Pragmatismus, eine Welt der Zahlen und Notwendigkeiten. Ein fataler Irrtum, sagt der Philosoph Friedrich Nietzsche und liefert einen radikalen Gegenentwurf. An Stelle von Bilanzen setzt er Leidenschaft, Willen und etwas, was man in der Geschäftswelt nicht erwartet: Schönheit.“

// Die Serie beginnt mit dem Oktoberheft: www.managerseminare.de

VERANSTALTUNGEN

DEUTSCHER KONGRESS FÜR PHILOSOPHIE

Wir haben uns eingesetzt und waren erfolgreich: Beim XXII. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Philosophie an der LMU in München, vom 11. bis zum 15. September, gab es zum ersten Mal eine Sektion für **Wirtschaftsphilosophie**. Die Sektionsleitung lag in den Händen von **Tatjana Schönwälder-Kuntze**.

Wolf Dieter Enkelmann führte mit seinem Thema "**Selbstbehauptung, Nutzwerte und Gewinnaussichten. Ursprünge philosophischer Ökonomik**" in die Grundlagen ein. **Nicole Wiedinger** stellte mit ihrem Referat "**Die Ökonomie der Selbsterkenntnis**" einen bestimmten Aspekt wirtschaftsphilosophischen Denkens vor. **Birger P. Priddat** erschloss mit seinen Gedanken zur "**Ökonomie der Gabe im Kontext einer Ökonomie des Glaubens. Auf der Spur Ricoeurs**" Ressourcen für die Zukunft der Zukunft. Den abschließenden Vortrag hielt **Albrecht Fritzsche**: "**Geistiges Eigentum als Thema der Technik und Herausforderung der Ökonomie**" – Vielen Dank unseren Kollegen und Freunden fürs Kommen!

// Die Vorträge von **Enkelmann**, **Wiedinger** und **Priddat** wurden dokumentiert und werden im Kürze veröffentlicht.

GESTALTUNGSKRAFT

Europa. Ein Kontinent lernt schwimmen

Wasser Werk ist der Titel des Kunstprojektes das **Markus Heinsdorff** mit der Technischen Universität München realisiert hat. Zur Ausstellung gibt es ein feines Rahmenprogramm. **Dr. Wolf Dieter Enkelmann** hält den Abschlussvortrag: **“Europa. Ein Kontinent lernt schwimmen.“**

// Ausstellung: 02.09. - 09.10, tägl. außer Montag 12.00 - 18.00 Uhr. Ausstellungshalle/Foyer der Technischen Universität München, Eingang Arcisstr. 21

Abschlussvortrag von **Wolf Dieter Enkelmann**: 22.09., 18.00 Uhr, im **Oskar von Miller Forum (Oskar-von-Miller-Ring 25, 80333 München)**

Tomorrow never knows

Unter dem Titel „**Tomorrow never knows**“ zeigt **Andréas Lang** bei der diesjährigen ARTIONALE in München aktuelle Fotoarbeiten. Mit einem Gespräch zwischen dem Fotografen und der Philosophin **Nicole Wiedinger** wird die Ausstellung in der Evangelischen Stadtakademie München eröffnet.

// Ausstellungseröffnung am 04.10., 19.00 Uhr, Herzog-Wilhelmstraße 24, 80331 München, Evangelische Stadtakademie München, weitere Informationen unter: www.artionale.de

WIRTSCHAFTSPHILOSOPHISCHER CLUB

10 Jahre IfW

Unseren Jubiläumsclub veranstalten wir wieder einmal in größerer Runde: **Stefan Hunstein** liest Fernando Pessoa's „**Ein anarchistischer Bankier**“.

Geld als Motor der individuellen Freiheit! Bereicherung als Systemkritik! – Da jedes System – außer dem rein anarchistischen – nur eine Fiktion sein kann, fand der ‘anarchistische Bankier’ sein Ziel in der Abschaffung der bedeutendsten Fiktion unserer Gesellschaft, dem Geld, indem er soviel wie möglich davon anhäuften. So verblüffend die Theorie des Bankiers auf den ersten Blick scheint, umso erstaunlicher ist die logische Konsequenz, mit der er seine Sicht begründet. – Brisanz gewinnt der Text angesichts einer nur knapp überwundenen Finanzkrise, die für manch einen in der Gesellschaft die Frage wieder aufwerfen mag, ob nicht eine Welt ohne Geld doch die bessere wäre.

Lesung, Diskussion, geselliges Beisammensein. – Wir freuen uns auf viele Gäste zum 31. Wirtschaftsphilosophischen Club!

// Am 23.10., 11.00 Uhr. – Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bei Interesse bitte mail an n.wiedinger@ifwo1.de

HIER
BEIM
CLUB.

PHILOSOPHIE BRINGT'S

Wenn Sie wollen, wenn Sie können – unterstützen Sie unsere Projekte und helfen Sie uns, unseren Handlungsspielraum weiter zu erweitern!

// Förderkonto: *Stiftung Lebensökonomie, HVB, BLZ 700 202 70, Kto.Nr. 3530 260 592, Stichwort: „IfW“*

SERVICEBÜRO

Weltweit gibt es in Europa die meisten Wälder, innerhalb Europas in Deutschland und deutschlandweit in Bayern. – Kein Wunder also, dass der Freistaat Bayern einen *Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung* ausgelobt hat. Seine Wälder sind ihm ein wertvolles Gut! – Das IfW Servicebüro hat auch in diesem Jahr die Texte und Bilder zur Preisträgerbroschüre verfertigt. – Und dieses Mal begegneten wir auf unseren Landpartien sogar dem so seltenen wie scheuen Schwarzstorch!

// *Philosophischer Esprit für Ihre Unternehmenskommunikation gewünscht? Nicole Wiedinger, 089. 125 98 226, n.wiedinger@ifwo1.de*



INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSGESTALTUNG

REDAKTION, FOTOS UND GESTALTUNG

Nicole Wiedinger

IFW SERVICEBÜRO

Sedanstraße 21
81667 München
fon 0179.49 26 187
n.wiedinger@ifwo1.de
www.ifwo1.de

WIR
FREUEN
UNS.